



ER FAHR UNG



**PFARR
VERBAND**

**MÜNZ
GRABEN**



**SANKT
JOSEF**

Pfarr
Pfarrrblatt des Pfarrverbandes Münzgraben - St. Josef | Kirchliche Mitteilung
akzente
Jakomini | An einen Haushalt



Sommerordnung 2019

Samstag, 06. Juli bis Sonntag, 08. September

Juli

Sa	06.07.	keine Messe		
So	07.07.	J 8:30	M 10:00	M 18:30
Mo	08.07.			J 18:30
Di	09.07.			M 18:30
Mi	10.07.			J 18:30
Do	11.07.			M 18:30
Fr	12.07.	keine Messe		
Sa	13.07.			1 M 18:30
So	14.07.	J 8:30	M 10:00	M 18:30
Mo	15.07.			J 18:30
Di	16.07.			M 18:30
Mi	17.07.			J 18:30
Do	18.07.			M 18:30
Fr	19.07.	keine Messe		
Sa	20.07.	keine Messe		
So	21.07.	J 8:30	M 10:00	M 18:30
Mo	22.07.			J 18:30
Di	23.07.			M 18:30
Mi	24.07.			J 18:30
Do	25.07.			M 18:30
Fr	26.07.	keine Messe		
Sa	27.07.	keine Messe		
So	28.07.	J 8:30	M 10:00	M 18:30
Mo	29.07.			J 18:30
Di	30.07.			M 18:30
Mi	31.07.			J 18:30

August

Do	01.08.			M 18:30
Fr	02.08.			2 M 18:30
Sa	03.08.	keine Messe		
So	04.08.	J 8:30	M 10:00	M 18:30
Mo	05.08.			J 18:30
Di	06.08.			M 18:30
Mi	07.08.			J 18:30
Do	08.08.			M 18:30
Fr	09.08.	keine Messe		
Sa	10.08.	keine Messe		
So	11.08.	J 8:30	M 10:00	M 18:30
Mo	12.08.			J 18:30
Di	13.08.			1 M 18:30
Mi	14.08.			J 18:30
Do	15.08.	J 8:30	M 10:00	M 18:30
Fr	16.08.	keine Messe		
Sa	17.08.	keine Messe		
So	18.08.	J 8:30	M 10:00	M 18:30
Mo	19.08.			J 18:30
Di	20.08.			M 18:30
Mi	21.08.			J 18:30
Do	22.08.			M 18:30
Fr	23.08.	keine Messe		
Sa	24.08.	keine Messe		
So	25.08.	J 8:30	M 10:00	M 18:30
Mo	26.08.			J 18:30
Di	27.08.			M 18:30
Mi	28.08.			J 18:30
Do	29.08.			M 18:30
Fr	30.08.	keine Messe		
Sa	31.08.	keine Messe		

September

So	01.09.	J 8:30	M 10:00	M 18:30
Mo	02.09.			J 18:30
Di	03.09.			M 18:30
Mi	04.09.			J 18:30
Do	05.09.			M 18:30
Fr	06.09.			2 M 18:30
Sa	07.09.	keine Messe		
So	08.09.	J 8:30	M 10:00	M 18:30

- M** Münzgraben
- J** St. Josef
- 1** Fatimamesse in Münzgraben
- 2** Herz-Jesu-Freitag in Münzgraben

Pfarre Münzgraben

Münzgrabenstraße 61, 8010 Graz
T 0316 / 83 05 81
graz-muenzgraben@graz-seckau.at

Pfarre St. Josef

Schönaugürtel 41, 8010 Graz
T 0316 / 83 02 27
graz-st-josef@graz-seckau.at

mj.graz-seckau.at



Sonntag, 07. Juli 2019 Sommerfest der Pfarre Graz-St. Josef

An diesem Tag laden wir alle herzlichst ein, gemeinsam mit uns die **Heilige Messe um 08:30 Uhr** zu feiern. **Danach gibt es ab 09:30 Uhr die Möglichkeit es sich auf unserem Kirchenpark gemütlich zu machen.** Die beliebten Musiker vom Schoko Mix werden wie immer für gute Stimmung sorgen, sodass es den Tanzfreudigen nicht schwer fallen wird, das Tanzbein zu schwingen. Auch für unsere „kleinen“ Besucher wird es ein Programm geben. Wenn Sie noch etwas über unsere Pfarrkirche erfahren wollen, dann können Sie bei unserer Kirchenführung mitmachen. Natürlich wird auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt sein! So wünschen wir allen Besuchern eine freundschaftliche Begegnung und fröhliches Beisammensein rund um die Josefkirche beim diesjährigen Sommerfest.

Sonntag, 04. August 2019 Dominikusfest

Münzgrabenkirche, 10:00 Uhr
Missa Purificationis v. J. J. Fux

Zelebrant: Pater Günter Reitzl OP

In bewährter Weise wird unser „Sommerchor“ (siehe Seite 13) die musikalische Gestaltung der Messfeier übernehmen.

Impressum

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
R.k. Pfarrämter Graz-Münzgraben & Graz-St. Josef
Adresse: Münzgrabenstraße 61, 8010 Graz
Telefon: 0316 / 83 05 81
E-Mail: graz-muenzgraben@graz-seckau.at
Erscheinungsort: Graz

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatt-Team
Redaktion: Harald Janser
Graphische Gestaltung: Ernst Haring
Fotos: MitarbeiterInnen im Pfarrverband
Druck: Offsetdruck DORRONG OHG,
Kärntner Straße 96, 8053 Graz
Auflage: 13.000

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Montag, 12. August 2019
Erscheinungstermin der Ausgabe 03:
Montag, 09. bis Freitag, 20. September 2019
Ausschlussklausel
Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen
müssen nicht mit der Meinung der Redaktion
übereinstimmen.

Titelbild: Harald Janser

Erfahrung oder „Das Haus mit den vier Türen“

► „Erfahrung ist Dialog mit der Wirklichkeit“ so sagt der erst kürzlich verstorbene deutsche Philosoph Richard Schaeffler. Mir gefällt dieser Satz. Aber was ist Wirklichkeit? Lassen Sie mich versuchen, das zu erläutern. Stellen Sie sich ein Haus älterer Bauart vor. Wer durch die Haustür hineingeht, gelangt in einen kleinen Flur, von dem vier Türen in verschiedene Räume führen.

Der Raum der **Wissenschaft und Technik**

Die erste Tür führt zur wissenschaftlich-technischen Wirklichkeit. Wirklich ist hier nur das, was beweisbar ist und zwar durch Experimente. Mit dieser Vorstellung von Wirklichkeit hat es Wissenschaft und Technik weit gebracht. Es wäre aber ein fataler Irrtum zu meinen, die Wirklichkeit beschränke sich nur auf das, was beweisbar ist. Menschen erfahren in ihrem Leben nicht nur das Beweisbare. Oder können Sie Liebe „beweisen“? Ist Liebe wirklich nur eine Frage der Chemie, wie man so sagt? Dass einer aus Liebe für andere sein Leben lässt, lässt sich meiner Meinung nach mit chemischen Prozessen im Gehirn schwer erklären.

Der Raum der **Weisheit**

Die zweite Tür im Flur des Hauses führt in die Welt der Weisheit. Hier finden wir Sätze wie „Wer andere eine Grube gräbt, fällt selbst hinein!“ Solche Sprichwörter sind „geronnene“ Menschheitserfahrungen. Da lässt sich nichts beweisen und ist doch oft so. Unsere moralischen Vorstellungen beruhen zum großen Teil auf solchen „Erfahrungswerten“ darüber, was Menschen guttut und was ihnen schadet.

Der Raum der **Kunst**

Die dritte Tür führt in die Wirklichkeit der Kunst. Ich nehme das Beispiel Musik. Natürlich kann man Musik auch rein technisch betrachten als komplizierte Anordnungen von Schwingungen. Aber hat man damit wirklich erfasst, was eine Symphonie Beethovens ausmacht? Musik vermag Menschen bis zu Tränen rühren. Die Schwingungen allein machen das wohl nicht.

Der Raum des **Religiösen**

Die vierte Tür schließlich führt in die Wirklichkeit des Religiösen oder Spirituellen. Hier haben Erfahrungen Platz, die nicht nach den Naturgesetzen geordnet sind. Allerdings gelten hier eigene

Regeln und es herrscht eine besondere Logik. Eine der Grundregeln heißt Konzentration. Religiöse Erfahrung ist konzentrierte Wirklichkeit. Da bricht für einen Moment etwas in unsere irdische Welt herein, was sie bei weitem übersteigt. Dieses „Übernatürliche“ kann man nicht beweisen. Wie sollte das auch gehen: das Übernatürliche mit natürlichen Mitteln „beweisen“ zu wollen. Es ist aber möglich, diese Erfahrungen zu beschreiben, selbst wenn einem die Worte dafür zur kurz vorkommen. Sie geben aber wenigstens eine Ahnung davon, was da ein Mensch erfahren hat.

Es muss im Leben mehr als alles geben*

Das Bild vom Haus mit den vier Türen erweckt den Eindruck, dass die vier Räume der Wirklichkeit unverbunden nebeneinanderstehen. Dem ist aber nicht so. Die verschiedenen Erfahrungen von Wirklichkeit sind nur gedanklich so klar zu trennen. Das ist auch notwendig, denn sonst besteht die Gefahr, eine Erfahrung von Wirklichkeit absolut zu setzen und nur diese Wirklichkeit gelten zu lassen. Beim wissenschaftlich-technischen Zugang zur Wirklichkeit ist das durchaus oft der Fall. Die einzelnen Räume der Wirklichkeit müssen sich ihrer Grenzen bewusst sein. Aber letztlich sind alle vier Räume der Wirklichkeit Zugänge, Stollen zu der einen Wirklichkeit. Bezüglich dieser einen Wirklichkeit gibt es durchaus Verbindungsgänge. Eines aber ist sicher: die Wirklichkeit ist größer als wir vermuten. Mit dieser größeren Wirklichkeit können wir durchaus in Dialog treten, sprich unsere Erfahrungen machen.

Jennie, eine Terrierdame aus einem Kinderbuch*, hat das getan. Sie hatte alles, was man als Hundedame so zum Leben braucht. Doch das genügte ihr nicht. Eines Tages bricht sie auf. Sie ist fest davon überzeugt, dass es mehr als alles geben muss. Das, was sie dann erfährt, gibt ihr recht. Nehmen wir uns Jennie zum Vorbild. |



Foto: INBILD Anna Paller

Pfarrer Alois Kowald
Pfarrverband
Münzgraben-St. Josef

* Maurice Sendak, Higgelti Piggelti Pop!: Es muss im Leben mehr als alles geben



WIR MACHEN IMMOBILIEN ZU EINER RUNDEN SACHE!



VERWALTER MAKLER BAUTRÄGER
Schauersberg Immobilien GmbH
8042 Graz, Plüddemanngasse 104
(0316) 81 17 71 – makler@schauersberg.at
www.schauersberg.at

SCHÖNER WOHNEN AM RUCKERLBERG PROJEKT OBERE TEICHSTRASSE

Wohnung mit 61 m², 3 Zimmer, in absoluter Ruhelage, große, sonnige Terrasse und Eigengarten, Lift, Tiefgarage, hochwertige Massivbauweise. Kaufpreis: € 264.000.-- lastenfrei

Provisionsfreier Verkauf direkt vom Bauträger, Bezug binnen 6 Wochen
HWB-ref = 37,00 (kWh/m²a)



Tel: 0699/16-15-5003

www.schauersberg.at



ZWEIRAUM-GARCONNIERE IM ALTBAU NÄHE TU-GRAZ

Zentrale und ruhige Lage. Gepflegter Altbau. Großer Wohn-Ess-Kochbereich und separates Schlafzimmer. Küche möbliert.

ca. 42 m² Nutzfläche, Kaufpreis: € 158.000.-- lastenfrei

Provisionsfreier Verkauf direkt vom Bauträger.

HWB-ref = 103,63 (kWh/m²a)



Tel: 0699/16-15-5003

www.schauersberg.at



Erfahrung – auch mit Gott

► Erfahrung ist ein vieldeutiger Begriff. Was kann nicht alles zu einer Erfahrung werden: ein schönes Musikstück, ein Sonnenaufgang in freier Natur, ein Gespräch unter Freunden, Trost in einer trostlosen Situation ... Und es gibt natürlich nicht nur positive Erfahrungen. Auch ein stechender Schmerz, Traurigkeit über den Tod eines lieben Menschen oder Streit sind Erfahrungen.

So unterschiedlich Erfahrungen sind, sie haben eines gemeinsam: Erfahrungen sind direkt und unvermittelt, sie sind gewissermaßen Leben ‚aus erster Hand‘. Man kann ihnen nicht widersprechen – der Freude über die Musik nicht und auch der Trauer nicht. Sie sprechen für sich, sie sind überzeugend. Und das scheint nicht zuletzt der Grund dafür zu sein, dass es so etwas wie einen Hunger nach Erfahrung gibt. Also Hunger nach einem Leben aus erster Hand. Denn das ist keine Selbstverständlichkeit. Meistens leben wir aus zweiter Hand. Von dem, was uns auf die eine oder andere Weise vermittelt wird – durch Bilder, durch Texte, durch Medien. Und oft stellt sich die Frage, ob die Wirklichkeit so ist, wie sie mir präsentiert wird. In einer Welt, deren ich mir gar nicht so sicher bin, wächst die Sehnsucht nach Erfahrung.

Hunger nach Erfahrung gibt es auch in der Religion, im Glauben. Auch hier haben nicht wenige den Eindruck, dass sie aus zweiter Hand leben. Die eigentlichen Erfahrungen haben andere gemacht. Bücher und Überlieferungen berichten davon, und den Späteren scheint nur zu bleiben, das Berichtete zu glauben und sich daran zu orientieren. Vielleicht ist das der Grund, warum Erscheinungen und Wunder Interesse finden. Nicht in erster Linie weil es um Außergewöhnliches und Wunderbares geht, sondern weil es hier möglich erscheint, eine Erfahrung zu machen, also den Glauben gewissermaßen aus erster Hand zu erleben. So dass man dann sagen kann: ich weiß, was ich glaube, ich habe es erfahren.

So kommt man früher oder später zur Frage: Kann man Gott erfahren? – Skeptiker werden sagen, dass Gott kein Teil der Welt ist, die wir erfahren können. Gott ist jenseitig, er ist dem Zugriff unseres Sehens und Hörens, unserer Erfahrung entzogen. Andere werden einwenden, dass Mystikerinnen und Mystiker wie z.B. Johannes vom Kreuz oder Teresa von Avila von Erfahrungen mit Gott sprechen. Sie waren durchaus selbstkritisch und alles andere als leichtgläubig. Aber in ihrem Leben und in ihrer Erfahrung hat es etwas gegeben, was sie nur als eine überwältigende Wirklichkeit ver-

stehen konnten. Als eine Wirklichkeit jenseits aller Wirklichkeit, wie sie uns im Alltag zugänglich ist: Gott. Auch wenn das Thema hier nicht zu Ende diskutiert werden kann, so scheint auf jeden Fall für Gott mehr möglich zu sein als es ein skeptischer Zeitgeist zulassen möchte.

Also noch einmal: Kann man Gott erfahren? Auf jeden Fall gibt es Erfahrungen, die unseren Blick über die alltägliche Wirklichkeit hinaus lenken. Zu jener Wirklichkeit, die wir Gott nennen. Wenn uns z.B. bewusst wird, dass es gar nicht selbstverständlich ist, dass es uns, die Welt und den Kosmos gibt. Warum ist überhaupt etwas und nicht vielmehr nichts? – so hat der Philosoph Gottfried Wilhelm Leibniz (+1716) sein Staunen formuliert. Oder wenn Menschen die Erfahrung machen, dass sich in ihrem Leben etwas – vielleicht ganz unerwartet – gefügt hat. Oder das Wunder überwältigender Schönheit. Die Erfahrung echter, treuer Liebe. Das alles sind keine naturwissenschaftlichen Beweise, aber Erfahrungen, die über den Horizont des Irdischen hinauszeigen. Und nebenher gesagt: Naturwissenschaftliche Beweise sind schon im alltäglichen und irdischen Leben nicht für alles zuständig.

Und dann gibt es noch andere Erfahrungen, die nicht in Richtung Gott zeigen, sondern vom Glauben an Gott ihren Ausgang nehmen. Man macht dann Erfahrungen mit Gott, Erfahrungen mit dem Glauben an Gott. Zum Beispiel die Erfahrung, dass die Stille vor Gott und Beten Sinn machen. Dass Selbstlosigkeit tatsächlich glücklich machen kann. Dass man sich in wirklicher Trostlosigkeit auf einmal getragen weiß. Dass ein inneres Einvernehmen mit Gott, vielleicht mühsam erkämpft, zu einem tiefen Frieden führt.

Der große Theologe Karl Rahner (†1984) hat einen kühnen Satz formuliert: „Der Christ der Zukunft wird ein Mystiker sein.“ Und erklärend hat er hinzugefügt: Er wird einer sein, der im Glauben „etwas erfahren hat.“

Dieser Satz kann dazu ermutigen, sich die eigenen Erfahrungen mit Gott zu vergegenwärtigen. Und darüber zu staunen, dass es mehr sind als man vielleicht geglaubt hat. |



Dr. Bernhard Körner
Priesterweihe: 1976,
O. Univ.-Prof. für Dogmatik
(1993-2017 in Graz)

Erfahrung von Kraft Bildern

Bildnerische Werke von Adolf Bachler haben den Pfarrsaal in Münzgraben vom 1. März bis 22. April, dem Ostermontag dieses Jahres, in ein Meer von Farben und Formen verwandelt.



► Der Künstler selbst bezeichnet das, was dem Malakt entspringt, als „gebändigte Kraft in Farbe“. Adolf Bachler wurde 1942 in Leoben-Göß geboren und besuchte das Gymnasium in Leoben. Sein Lehrer, Professor Friedrich Mayer-Beck, erkannte sehr frühzeitig sein Talent, und auch während seines Studiums für Bauingenieurswesen an der Technischen Universität Graz kam es zur künstlerischen Weiterbildung durch Prof. Mayer-Beck.

Nach Familiengründung und beruflicher Tätigkeit im Baubereich wandte sich Adolf Bachler mit neuer Energie der bildenden Kunst zu.

So gab es seit 1995 bereits zahlreiche Ausstellungen, die seine künstlerische Leidenschaft und Ausdrucksstärke wie auch seine handwerklichen Feinheiten unterstrichen und verdeutlicht haben. Kaum jemand konnte und kann an seinen oft großflächigen, farbenprächtigen Bildern vorbeisehen, die mitunter von Rottönen in verschiedensten Nuancen dominiert werden, was ihm auch den Beinamen „der Rote“ eingebracht hat. Dabei werden zumeist mdf-Platten - mit Leinen überspannt - verwendet, auf denen Acrylfarben aufgebracht werden, des Öfteren mit anderen Materialien vermischt wie Kohle, verschiedenen Pigmenten und Blattgold.

Wer Adolf Bachlers Atelier Am Silberberg 11 in Raaba-Grambach betritt, erkennt auch seine Könnerschaft im Umgang mit Glas - von der Fusing-

technik bis hin zur Bleiverglasung. Während sich die Werke anderer Künstler oft im Streubesitz befinden, kann man A. Bachlers Objekte in vielfacher Weise erfahren. Denn, insofern der Künstler auch einen starken Bezug zur christlichen Kunst hat, gibt es in Österreich zahlreiche Orte und Kirchen, die seine Kunst beherbergen. Kurz zu erwähnen wären da in der Steiermark etwa:

- die Kapellen in Messendorf, Pachern und Raaba
- die Aufbahrungshallen in Hausmannstätten und St. Marein b. Knittelfeld
- die Gnadenkapelle in der Basilika Seckau
- Altarraum und Taufkapelle in St. Marein im Mürztal
- Achte Station des Markusweges vom Haus der Stille b. Heiligenkreuz a. W.

Ebenfalls zu finden sind viele seiner Werke auf der entsprechenden Webseite:
www.adolfbachler.at

Ein herzliches Dankeschön an den Künstler für seine Bereitschaft, bei uns auszustellen!

Günter Benischek |



Erfahrung Ikone Bild-Verkündigung

Diese Worte können wir
in ein einziges zusammenfassen:
Schönheit



► In der Pfarre Graz - St. Peter hat von 16. bis 24. März eine Ikonenausstellung stattgefunden. Frau Theresia List malt seit 28 Jahren Ikonen. Sie hat dieses Handwerk von einem Meister gelernt: Vater Chrisostomos Pjineburg, Erzpriester der Russisch Orthodoxen Kirche in Wien.

Eine Ikone existiert in zwei Bestandteilen: Materie und Geist.

Die Materie: Der Hintergrund ist ein Holzbrett aus Lindenholz, darauf kommt der Kreidegrund, der in vielen Schichten aufgetragen und danach fein geschliffen wird, was etwa eine Woche Arbeit ausmacht. Pinsel und Farbpigmente mit Eidotter und Wasser gemischt sind die Hauptmaterialien.

Der Geist: Ab nun braucht der Ikonenmaler viel Konzentration und Ruhe. Die starren schwarzen Linien des Ikonenmotivs sollen nun Form annehmen, durch unzählige Farblasuren eine Fläche werden und Licht aus dem Dunklen hervorkommen lassen. Mit sieben Arbeitsstunden pro Tag entsteht in einer Woche ein geheimnisvolles Bild. Mit goldenem Hintergrund auf die Ewigkeit hinweisend, in die uns die Ikone einführen möchte. Hier beginnt die Verkündigung und das Geistliche, das Gebet und die Kontemplation.

Materie und Geist vermählen sich in der Ikone - im Abbild dessen, was uns Betrachtern verkündet wird!

Wenn wir ein Bild betrachten, finden wir, sofern es einen räumlichen Eindruck erwecken möchte, einen Fluchtpunkt. Die Perspektivenlinien führen unsere Augen in das Bild hinein und erzählen uns auf diese Art und Weise das Bildgeschehen. Ganz umgekehrt geschieht es bei den Ikonen: Hier ist die Rede von der verkehrten Perspektive, hier ereignet sich Verkündigung. Wenn wir das

gemalte Bild der Ikone anschauen, finden wir keinen Fluchtpunkt. Das Ikonenbild wirkt flach, zweidimensional. Es stellt sich die Frage, warum die Meister diese Art der bildenden Kunst entwickelt haben? Aus tief-religiöser Glaubenserfahrung entdeckten die „Ikonenschreiber“ (von: eikon + graphein), dass nicht der Zuschauer in die göttlichen Geheimnisse hineinschauen kann, sondern er selbst von Gott, dem Vater im Himmel, angeschaut wird! So kommt es zu einem Perspektivenwechsel: der Fluchtpunkt ist nicht mehr im Bild sondern im Zuschauer! Die Perspektivenlinien kommen aus dem Bild heraus und vereinen sich in der Person des Betrachtenden. Ihm wird das auf goldenem Hintergrund gemalte Glaubensgeheimnis verkündet.

Wir könnten es so zusammenfassen: Alles, was wir im Ikonenbild betrachten, ist Verheißung an uns und möchte in uns Wirklichkeit werden, Fleisch annehmen! Der goldene Hintergrund - herrlich strahlend und doch undurchlässig - ist Abbild der Ewigkeit, aus der die göttlichen Geheimnisse kommen und zu der wir berufen sind.

Es ist nicht bloße Erzählung, sondern Verkündigung dessen, wie sehr Gott uns liebt. Evangelium, das sich im „Jetzt“ des Zuschauers verwirklichen möchte.

Ikonenerfahrung heißt Dialog zwischen Personen, heißt Beziehung von Geist und Materie, Gott und Mensch. Mystериös und wunderschön!

Giovanni Risaliti |



Gottesmutter vom Don

ER FAHR UNG



Reiseerfahrungen in Jordanien

Februar 2019

► Nach zwei Israelreisen (1981 und 2011) wurde endgültig mein Interesse für das dortige östliche Nachbarland geweckt - und so habe ich es heuer besucht. Dort liegen u.a. zwei für das Christentum markante Stätten: Die historisch gut belegte Taufstelle von Johannes d. T. (und so auch Jesus) liegt auf jordanischem Boden; ebenso der Berg (Nebo), von dem Mose der Überlieferung nach über den Jordan ins sogenannte Gelobte Land geblickt hat. Als begeisterter Fotograf könnte ich sehr Vieles durch Bilder ausführlich dokumentieren, umso schwerer fällt hier die Auswahl. Für das Titelfoto dieses Pfarrblatts habe ich mich - zum Thema passend - für ein Bild aus dem Wadi Rum entschieden. Für diese Seite liefere ich gerne ein klassisches Motiv aus Petra und ein Bild unseres Reisebegleiters, bei welchem er (in dieser Stadt der Nabatäer) von außen in eine halbförmige Höhle blickt, in der der Sandstein imposante Farben und Formen angenommen hat. Echte Reiseerfahrung erschöpft sich aber nicht in Bildern. Deswegen war es besonders interessant, unserem Begleiter zuzuhören, der, in Jordanien geboren, in Deutschland Elektrotechnik studiert hatte und später wieder in seine Heimat zurückgekehrt war.

U.a. durch ihn habe ich Jordanien als einigermaßen tolerantes muslimisches Land (95% Sunniten), als Monarchie (die nächstes Jahr ihr 100 jähriges Jubiläum feiern wird) und auch als eine Region kennen gelernt, die sich immerhin klimatisch und kulturell sehr stark von unseren „heimatlichen Gefilden“ unterscheidet.

Bestätigt hat sich auch Manches, was vorab in Reiseführern zu lesen war, etwa, dass man als Tourist in den entsprechenden Unterkünften keinen Wassermangel hat, aber die Bevölkerung äußerst sparsam mit diesem wertvollen Gut umgehen muss.

So hat unser Reisebegleiter zu erzählen gewusst, dass in dem Haus, das er von seinen Eltern übernommen hat, die Wasserleitung zweimal in der Woche für je

eine Stunde aufgedreht wird, wobei zuerst Luft und dann eine braune Brühe und schließlich dennoch Wasser zum Vorschein kommt.

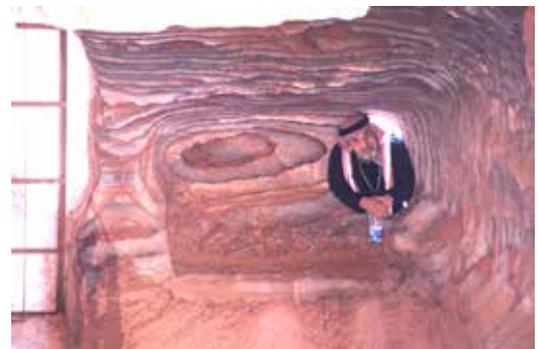
Deswegen konnte ich auch in der diesjährigen Fastenzeit in einer Predigt mit großer innerer Überzeugung feststellen, dass - trotz allem mitteleuropäischen Selbstmitleid - wir es sind, die in einem Land leben, wo - der alten Formulierung nach - „Milch und Honig“ plus Wasser fließt.

So komme ich nicht umhin, noch ein drittes Bild hinzuzufügen, das den „jordanschen Gand Canyon“ zeigt, wo kaum etwas wächst und in der Ferne ein Speichersee zu sehen ist, der „Wasservorräte aufbewahrt“ und nicht der Energiegewinnung dient.

Für die Stromversorgung wird - nach Auskunft unseres Begleiters - zunehmend mehr auf Photovoltaik und Windenergie gesetzt.

In Erinnerung bleiben wird mir auch die Information, dass mehr als 50 % der dortigen Bevölkerung das Alter von 15 Jahren noch nicht überschritten haben; und das merkt man auch an der dort anzutreffenden jugendlichen Stimmung und dem entsprechenden Lebensgefühl ...

Harald Janser |



Nur jetzt: 30 Euro Prämie für jeden neu geworbenen Kunden.

Empfehlen Sie die Steiermärkische Sparkasse oder Ihren Kundenbetreuer an Freunde, Familie und Kollegen. Besonders empfehlenswert für alle Neukunden: das s Komfort Konto mit George, dem modernsten Banking Österreichs, im 1. Jahr gratis.

Aktion bis
31.12.2019



Innovativ:

Ihre Empfehlung können Sie jetzt auch über Facebook, WhatsApp oder E-Mail an Ihre Bekannten weiterleiten: steiermaerkische.at/weiterempfehlung

Wichtiger Hinweis: Aktion gültig bis 31.12.2019. Gültig nur für Neukunden. Die Prämiengutschrift erfolgt auf ein Konto bei der Steiermärkischen Sparkasse. Diese Aktion ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Keine Barablässe.

Jetzt den Wert Ihrer Immobilie erfahren!



So einfach geht's: Termin unverbindlich vereinbaren, dem Sachverständigen die Immobilie vorstellen & die Wertfeststellung der Immobilie (mit Gutschein kostenlos) erfahren.

Für Sie als Verkäufer zählt **BM DI (FH) Georg Franz** ist der bestmögliche Verkauf Ihrer Immobilie. Gute Beratung (zeitlich, preislich, rechtlich & technisch) rund um Ihre Immobilie wird immer wichtiger! Egal ob Sie ein Haus, ein Wohnung, ein Grundstück od. ein **Zinshaus**

(eines unserer **Spezialgebiete!**) verkaufen wollen - jetzt unverbindlich einen Termin für die Beratung & Wertfeststellung mit dem Immo-Berater vereinbaren! Begehen Sie nicht die gleichen Fehler, wie viele andere, die Ihre Immobilie verkaufen möchten! Vertrauen Sie hier auf die Erfahrungen!

Immo-Berater und für Sie da!



Terminvereinbarung und weitere Infos unter:

Innoestate GmbH
Mariahilferstraße 32, 8020 Graz
0680 20 13 530
termin@derimmoberater.at
www.innoestate.at

GUTSCHEIN

für eine

Wertfeststellung

(Wohnung, Einfamilienhaus, Grundstück & Zinshaus; oder ein Gutachten in Verbindung mit einem schriftlichen Alleinvermittlungsauftrag)

St. Franziskus Apotheke

Mag. pharm. Dr. Gerhard Kobinger



- Beratung ... der richtigen Arzneimittelanwendung, richtige Ernährung, Impfvorsorge, Reisevorbereitung, Nikotinentwöhnung, Gesundheitsfragen ...
- Apothekenkosmetik, Heilkräuter
- Besorgung nicht lagernder Arzneimittel binnen 5 Minuten

Montag - Freitag
08.00 - 18.00 Uhr
Samstag
08.00 - 12.00 Uhr

Kundenparkplätze!
Mittags durchgehend geöffnet!

Münzgrabenstr. 110, 8010 Graz
Ecke Fröhlichgasse
T: 0 316 / 82 50 62
F: 0 316 / 82 50 62 - 4
info@franziskus-apotheke.at
www.franziskus-apotheke.at



0664 / 53 07 923
www.gluecklichdaheim.at



24 Stunden Betreuung

Ausgebildete, deutschsprachige Betreuer/innen zu leistbaren Preisen.

Wir betreuen und beraten Sie vor Ort und übernehmen die gesamte Abwicklung.



8010 Münzgrabenstr. 52, T: 0316 / 82 32 82 8283 Bad Blumau 113, T: 03383 / 30 0 33
Öffnungszeiten: Di-Do 8.30-17.30, Fr 8.30-18.00, Sa 8.00-12.00 Uhr
(Vor Anmeldung wird erbeten)



Frisör
michaela
Michaela Exel

Sparbersbachgasse 38, 8010 Graz
Tel.: 0316 / 82 65 57
Tel.: 0664 / 54 22 459

Um Voranmeldung wird gebeten!

Lebenserfahrung – von Menschen wie du und ich

Welche besonderen Erfahrungen haben dein Leben (bzw. deine Einstellung zum Leben) nachhaltig verändert?

► Im Vorfeld dieser Ausgabe haben wir Menschen in unserer Pfarre und auch über die Kommunikationsplattform Facebook, auf der wir unter „Pfarrverband Münzgraben – St. Josef“ zu finden sind, zur folgenden Fragestellung um eine Rückmeldung gebeten: „Welche besonderen Erfahrungen haben dein Leben (bzw. deine Einstellung zum Leben) nachhaltig verändert?“ Zu unserer Überraschung war es nicht ganz einfach, Menschen dazu zu bringen, zu dieser Frage etwas preis zu geben. Vielleicht regt die eine oder andere Aussage auch Sie dazu an, über Ihre ganz persönlichen Erfahrungen nachzudenken.

Eine große Veränderung war sicher der frühe Tod meiner Mutter. Rückblickend wurde ich als 14-jähriger mit einem Schlag erwachsen. Dieser abrupte Übergang in eine neue Wirklichkeit prägt mich bis heute. Mein Glück war, dass ich in einer Jugendgruppe geborgen war und durch Fügung meine spirituelle Ader entdecken konnte. Besonders einprägsam war ein Erlebnis der Stille in der französischen Kathedrale Notre Dame in den späten 1980er Jahren. Die Kraft des Gebetes in der großen Gruppe und die Erfahrung der Stille in persönlicher Hinwendung zu Gott haben mein Leben nachhaltig verändert.

(Diakon Hannes)

Meine besonderen Erfahrungen sind, bedingungslos geliebt zu werden und das Sterben eines geliebten Menschen erlebt zu haben.

(NN weiblich)

Für mich persönlich kann ich sagen, dass eine überraschende, wenn zuerst auch schockierende,

private Situation mein Leben nachhaltig verändert hat. Auch wenn es im ersten Moment ausweglos erschien, habe ich die Erfahrung gemacht, dass es immer wieder aufwärts geht, auch wenn man es zuerst nicht glauben kann.

(NN weiblich)

Mein Leben hat die Wahl des falschen Studiums sicher verändert. Ich bin überzeugt, eine andere Ausbildung, vielleicht sogar eine Lehre, hätte mein Leben ganz anders verlaufen lassen.

(NN männlich)

Der frühe Tod der Mutter war eine bittere Erfahrung mit vielen Auswirkungen auf mein Leben.

(NN männlich)

Der Umgang meiner sehr gläubigen Großmutter mit Herausforderungen und Leid hat meine Einstellung zu solchen Dingen und zum Leben generell positiv verändert. Dafür bin ich ihr sehr dankbar.

(NN männlich)

Die Flucht aus meiner Heimat nach Europa, verbunden mit dem Verlust von vielen Menschen und Orten die mir ans Herz gewachsen sind, hat mein Leben sehr verändert.

(NN männlich)

Eine Weltreise mit der damit verbundenen beruflichen Auszeit, hat mein Leben und meine Einstellung zum Leben für mich auf alle Fälle verbessert.

(NN weiblich)

Gert Weilharter |





Elke Koch
Pastoralassistentin
Pfarrverband
Münzgraben-St. Josef

Grüß Gott!

Mein Name ist Elke Koch, und ich bin seit 1. März 2019 als pastorale Mitarbeiterin im Pfarrverband (PV) tätig. Einige von Ihnen durfte ich ja schon kennenlernen, und mit Ihrer Hilfe und dem Team der Hauptamtlichen im PV habe ich bereits einen ersten Eindruck über das Pfarrleben erhalten.

Die Vielfalt der einzelnen Arbeitskreise und Gruppen, die zu meiner großen Freude sehr eigenständig agieren, hat mich sehr erstaunt, und es ist schön zu sehen, wie Sie alle mit großem Eifer und Elan das Gesicht der Pfarren prägen.

Ich sehe es als eine meiner Hauptaufgaben, Sie in Ihrem Ehrenamt zu unterstützen und dazu beizutragen, dass Sie Ihr Engagement weiterhin mit Freude und Begeisterung leben können. So freue ich mich auf die kommende Zeit, auf viele Begegnungen, in denen wir mit Gottes Hilfe gut auf Altbewährtes schauen und es bei Bedarf vertiefen. Und - ich freue mich auch darauf, zusammen mit Ihnen Neues zu entdecken und auszuprobieren und so weiterhin das Pfarrleben gemeinsam zu gestalten.

Ihre Elke Koch



**DDR. GEORG BERTHA
ZAHNARZT**

PRIVAT UND ALLE KASSEN

ÖFFNUNGSZEITEN: MO, MI: 14-19 UHR · DI, DO, FR: 8-12 UHR
UND NACH VEREINBARUNG · TEL. +43 (0)316 837000

Parodontologie · Zahnärztliche Chirurgie
Implantate · Zahn-Ästhetik · barrierefreier Zugang



**BESTATTUNG
WOLF**

www.bestattung-wolf.com



8020 GRAZ
Triester Straße 164 Haupteingang Zentralfriedhof
Tel.: +43 316 / 26 66 66, Fax: DW 11

8042 GRAZ
St. Peter Hauptstraße 61
Tel.: +43 316 / 42 55 42, Fax: DW 22

Auf Wunsch beraten
wir Sie auch gerne bei
Ihnen zuhause.

**24h
täglich**

Haben sie schon ihren kostenlosen

IOC beantragt!



egal, ob Grundstück Haus oder Wohnung
egal, was sie damit vorhaben....

Informieren sie sich unverbindlich bei mir.....

Ing. Johannes Krainer, MBA
akad. Immobilienmanager
0650/ 458 8010
krainer@km-real.at

Der ApothekerTipp

... für's Wohlfühlen!



Mag. pharm. Dr. Gerhard Kobinger
St. Franziskus-Apotheke

Sonnenschutz

Gesunde Bräune | Sie wissen aus Erfahrung, welcher Hauttyp Sie sind: als empfindlicher Typ bekommen Sie einen Sonnenbrand, ohne sich richtig in die Sonne zu legen. Als unempfindlicher kennen Sie das Wort „Sonnenbrand“ gar nicht. Zuviel Sonne hat neben dem sofort wahrnehmbaren Sonnenbrand noch eine Reihe weiterer Hautschäden zur Folge. Die Haut wird dicker, faltig, altert rascher und das Risiko, nach Jahren oder Jahrzehnten an Hautkrebs zu erkranken, steigt an. Die entzündliche Rötung, die schmerzt und juckt, ist also nur ein erstes Warnsignal. Gefährlich sind die durch UV-A Strahlen verursachten Schäden an den Zellkernen der tieferen Hautschichten, wobei sich die Haut die Überdosis Sonne „merkt“ und sich die wiederholte Schädigung noch viele Jahre später als Melanom auswirken kann.

Guter Sonnenschutz ist daher ein absolutes Muss. Verwenden Sie stets Produkte mit hohen Lichtschutzfaktoren gegen UV-A und

UV-B in Form von fettarmen, unparfümierten Gelen oder Lotionen. Diese Mittel sind auch für empfindliche Hauttypen oder Allergiker gut geeignet. Nützen Sie die durch das Sonnenschutzmittel mögliche Bestrahlungszeit nur zu maximal drei Viertel aus, da bereits ab diesem Zeitpunkt die erwähnten Schädigungen der unteren Hautschichten beginnen. Tragen Sie Creme, Milch oder Gel mindestens eine halbe Stunde vor dem Sonnenbad auf, so erzielen Sie den optimalen Schutz. Hilfreich gegen Hautalterung und Spätschäden sind zudem Kapseln mit Radikalfängern wie Carotin oder Selen.

Waren Sie trotz aller Warnungen zulange in der Sonne, so empfiehlt sich die Anwendung von Feuchtigkeit spendenden After Sun-Pflegeprodukten mit Hyaluronat, Allantoin, Aloe vera oder dem Hautvitamin Panthenol. Diese Stoffe beruhigen die gereizte Haut nach dem Sonnenbad.

Graz-Münzgraben
Graz-St. Josef

Taufen

Das Sakrament der Taufe
haben empfangen:

Beranek Emil
Beranek Johanna
Glaser Oskar
Gonzales Pena Minelly
Gonzales Pena Scarlet
Graf-Boyko Aurelia
Gruber Lucas
Kovacs Vivien
Lomotey Angela
Mischinger Jessica
Mischinger Sam
Rossi Timo
Stadlbauer Carolina
Toth Adam
Wimler Maximilian
Zimmer Theodor

Herzliche Einladung zur Teilnahme beim 20sten Sommerchor



In Dankbarkeit für alles, was der Dominikanerorden in der Pfarre Münzgraben geleistet hat, wird das Dominikusfest heuer wieder zeitnah zum Fest des Hl. Dominikus, am Sonntag, den 4. Aug. 2019 feierlich begangen. Bereits seit zwei Jahrzehnten ist es Tradition, dass sich sangesfreudige Frauen und Männer zu den Proben einfinden, um dann in Zusammenarbeit mit AIMS (American Institute of Musical Studies) das Hochamt musikalisch mitzugestalten.

Hier die Termine der Chorproben für dieses zeitlich begrenzte Projekt, zu dem Interessierte herzlich eingeladen sind:

2.7. bis 30.7. jeden Dienstag,
von 19:30 - 21:30 Uhr

Jörg Zazworka, Chorleitung |

Verstorbene

In die ewige Heimat
gingen uns voraus:

Aichholzer Maria
Baumgartner Rosa
Drosk Margareta
Erlacher Maria
Friedrich Walter
Gassner Andre
Gollowitsch Rainer
Grassegger Anna
Hofstätter Anna
Kasper Annemarie
Krobath Luzia
Kröll Josefine
Lackner Melanie
Milajkovics Friedrich
Marcak Monika
Poppmeier Friedrich
Schmid Christine
Schwarz Annemarie
Seewann Helga
Stifter Ernestine
Töffler Gertrude
Tropper Ingeborg
Truger Gerhard
Waisoher Otto

07.06.	Freitag	Gebetsnacht in Münzgraben 17:45 Uhr, Beichtgelegenheit 18:30 Uhr, Hl. Messe, anschließend Anbetung bis 23:00 Uhr.
09.06. Pfingstsonntag		08:30, Hl. Messe in St. Josef 10:00 und 18:30 Uhr Hl. Messen in Münzgraben (10:00 Uhr mit Schola)
10.06. Pfingstmontag		08:30, Hl. Messe in St. Josef
13.06.	Donnerstag	Fatimamesse 18:30 Uhr, Kirche Münzgraben
16.06. Dreifaltigkeitssonntag		08:30, Hl. Messe in St. Josef mit den Ehejubilaren Wallfahrt nach Maria Straßengel 08:30 Uhr, Abmarsch von der Endstation Gösting 12:00 Uhr, Hl. Messe, Kirche Maria Straßengel. Keine 10:00 Uhr-Messe in Münzgraben.
19.06.	Mittwoch	Vorabend zu Fronleichnam 18:30 Uhr, Hl. Messe und Fronleichnamsprozession in der Kirche
20.06. Fronleichnam		09:00, Hl. Messe und Prozession in der Herz Jesu Kirche. Keine Vormittagsmessen im Pfarrverband 18:30 Uhr, Hl. Messe in der Kirche Münzgraben
27.06.	Donnerstag	20:00 Uhr, Gospelkonzert, Gospelchor Graz
28.06.	Freitag	20:00 Uhr, Gospelkonzert, Gospelchor Graz
29.06.	Samstag	Patrozinium in Münzgraben 18:30 Uhr, Hochamt in der Kirche Münzgraben
30.06.	Sonntag	Gorettifest in Münzgraben 10:00 Uhr, Hl. Messe mit Ehejubilaren in der Kirche Münzgraben; im Anschluss gibt es Unterhaltung für Jung und Alt
02.-30.07.	Dienstags	Sommerchor Münzgraben 19:30 Uhr, alle Interessierten sind herzlich eingeladen, die Missa Purificationis von Johann Joseph Fux für den feierlichen Gottesdienst am So, 04.08. 10:00 Uhr zum Dominikusfest einzustudieren. Pfarrsaal Münzgraben
05.07.	Freitag	Gebetsnacht in Münzgraben 17:45 Uhr, Beichtgelegenheit 18:30 Uhr, Hl. Messe, anschließend Anbetung bis 23:00 Uhr.
07.07.	Sonntag	08:30 Uhr, Hl. Messe, anschließend Sommerfest
13.07.	Samstag	Fatimamesse 18:30 Uhr, Kirche Münzgraben
13.-20.07.	Samstag-Samstag	Jungscharlager Informationen in der Pfarrkanzlei
21.07.	Sonntag	Kultur im Pfarrverband* American Spirituals 20:00 Uhr, Konzert mit AIMS in der Kirche Münzgraben.
02.08.	Freitag	Gebetsnacht in Münzgraben 17:45 Uhr, Beichtgelegenheit 18:30 Uhr, Hl. Messe, anschließend Anbetung bis 23:00 Uhr
05.08.	Sonntag	Dominikusfest 10:00 Uhr, Hochamt mit dem Sommerchor Münzgraben und Solisten von AIMS Musik: Missa Purificationis von Johann Josef Fux. Zelebrant: P. Günter Reitzi OP
13.08.	Dienstag	Fatimamesse 18:30 Uhr, Kirche Münzgraben
15.08. Mariä Himmelfahrt		08:30 Uhr, Hl. Messe in St. Josef 10:00, Hl. Messe mit Kräutersegnung in Münzgraben 18:30 Uhr, Hl. Messe in Münzgraben
29.08.-01.09.	Donnerstag-Sonntag	36. Mariazell-Fußwallfahrt der Pfarre Münzgraben Genauere Informationen über die Abmarsch- und Gottesdienstzeiten entnehmen Sie bitte den Aushängen und Handzetteln. Anmeldung in der Pfarrkanzlei Münzgraben!
01.09.	Sonntag	Mariazell-Buswallfahrt der Pfarre Münzgraben 09:00 Uhr, Abfahrt vor der Kirche Münzgraben 14:00 Uhr, Hl. Messe in Mariazell
06.09.	Freitag	Gebetsnacht in Münzgraben 17:45 Uhr, Beichtgelegenheit 18:30 Uhr, Hl. Messe, anschließend Anbetung bis 23:00 Uhr.
13.09.	Freitag	Fatimamesse 18:30 Uhr, Kirche Münzgraben
22.09.	Sonntag	Pfarrfest Münzgraben 10:00 Uhr, Festmesse, anschließend Unterhaltungsprogramm. 14:00 Uhr, Vernissage „Meine Welt“ Fotos von Leo Berthold. Ausstellung bis 20.10. im Pfarrsaal Münzgraben
26. -28.09.	Donnerstag-Samstag	45. Mariazell-Fußwallfahrt der Pfarre St. Josef Genauere Informationen über die Abmarsch- und Gottesdienstzeiten entnehmen Sie bitte den Aushängen und Handzetteln. Anmeldung in der Pfarrkanzlei St. Josef!
28.09.	Samstag	Mariazell-Eintagsfußwallfahrt der Pfarre St. Josef 05:00 Uhr, Abfahrt vor der Kirche St. Josef nach Seeberg, Fußmarsch ab Seeberg Mariazell-Buswallfahrt der Pfarre St. Josef 09:00 Uhr, Abfahrt vor der Kirche St. Josef 16:00 Uhr, Hl. Messe in Mariazell

Allfällige Änderungen entnehmen Sie bitte Aushängen in den Pfarren, auf der Pfarrverbandswebsite oder den Verlautbarungen in den Sonntagsmessen.

■ Termine in Münzgraben ■ Termine in St. Josef ■ Termine im Pfarrverband

Informationen zu kulturellen Veranstaltungen in unserem Pfarrverband entnehmen Sie dem Kulturprogramm 2019 (an den Schriftenständen der Kirchen) oder unserer Website.

Münzgraben

St. Josef

 Achtung: Gilt nicht von 06.07. - 08.09.2019 Sommerordnung auf Seite 2	Heilige Messen	Sa 18:30 Uhr	Sa -
		So/Feiertag 10:00 und 18:30 Uhr	So/Feiertag 08:30 Uhr
		Mo 08:00 Uhr	Mo 18:30 Uhr
		Di 18:30 Uhr	Di 08:00 Uhr
		Mi -	Mi 18:30 Uhr
		Do 18:30 Uhr	Do -
		Fr 18:30 Uhr, nur am ersten Freitag im Monat / Gebetsnacht	Fr 08:00 Uhr, entfällt am ersten Freitag im Monat
Rosenkranzgebet	täglich um 17:45 Uhr	jeweils vor der Abendmesse um 17:45 Uhr	
Anbetungsstunden	Donnerstag nach der Abendmesse bis 19:30 Uhr	Mittwoch nach der Abendmesse bis 19:30 Uhr	
Gebetsnacht	Jeden ersten Freitag im Monat ab 17:45 Uhr in der Kirche Münzgraben.		
Messe in polnischer Sprache	1.,3. und 5. Sonntag im Monat: 12:00 Uhr	-	
Messe in kroatischer Sprache	-	Sonntag: 11:00 Uhr	

Gottesdienste

Pfarramt	Röm.-kath. Pfarre Graz-Münzgraben Münzgrabenstraße 61, 8010 Graz Telefon: 0316 / 83 05 81, Fax: 0316 / 83 05 81-64	Röm.-kath. Pfarre Graz-St. Josef Schönaugürtel 41, 8010 Graz Telefon: 0316 / 83 02 27, Fax: 0316 / 83 02 27-32
Pfarrkanzlei	Mo - Do: 09:00 - 12:00 Uhr Di: 16:00 - 18:00 Uhr Ferienordnung (06.07. - 08.09.) Mo - Do: 09:00 - 11:00 Uhr	Di, Do: 08:30 - 11:00 Uhr Mi: 15:00 - 17:00 Uhr Ferienordnung (06.07. - 08.09.) Di und Do: 09:00 - 11:00 Uhr
E-Mail	graz-muenzgraben@graz-seckau.at	graz-st-josef@graz-seckau.at
Internet	mj.graz-seckau.at	
Pfarrer und Moderator	Alois Kowald, Telefon: 0676 / 8742 6095 E-Mail: alois.kowald@utanet.at; Terminvereinbarungen über die Pfarrkanzleien	
Pfarrer	Harald Janser, Telefon: 0676/8742 6611, Terminvereinbarung telefonisch	
Pastoralassistentin Diakon	Elke Koch Telefon: 0676 / 8742 6376	Rainer Haueisen, Telefon: 0676 / 8742 7456
PfarrsekretärIn	Maria Konrad	Thomas Weinhappl
Organist	Jörg Zazworka, Telefon: 0676 / 8742 8963	
Sozialdienst der Pfarre	Elke Koch und Erika Logar Sprechstunde: Di, 14:00 - 16:00 Uhr Lebensmittelausgabe: 2. Mi im Monat, 13:00 - 14:00 Uhr	Rainer Haueisen Sprechstunde: Mi, 09:00 - 11:00 Uhr und 15:00 - 16:00 Uhr
Kirchenbeitrag/ Tel.-Beratung	Data Communication Center, Telefon: 0316 / 8031, Montag - Freitag: 08:00 - 18:00 Uhr	

Wir sind für Sie da

Ministranten	2. Freitag im Monat, 16:45 - 17:45 Uhr	Treffen nach Vereinbarung
Jungschar	Freitag, 17:30 - 18:45 Uhr	Treffen nach Vereinbarung
Jugend	Freitag, 19:00 - 21:00 Uhr	
Münze-Mäuse - EKi-Treff bis 4 J.	Mittwoch, 09:00 - 11:00 Uhr	Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, pfarrübergreifend an den Angeboten beider Pfarren teilzunehmen!
Kirchenchor	Dienstag, 19:15 Uhr	
Alttestamentliche Bibelrunde	Donnerstag, 17:00 Uhr, vierzehntägig	
Legio Mariae	Montag, 08:45 Uhr	Donnerstag, 18:30 Uhr
SeniorInnenrunde	Treffen an jedem Mittwoch um 15:00 Uhr in Münzgraben oder St. Josef (anderer Ort lt. Programm)	
Vinzenzgemeinschaft	Treffen nach Vereinbarung	Treffen nach Vereinbarung
Vereinigung der Jugendfreunde	jugendfreunde-muenzgraben.at	
Rechtsberatung		Jeden 2. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr
Guatemalakrais & Sozialkreis	Treffen nach Vorankündigung	

Angebote der Pfarren

Rot markierte Veranstaltungen entfallen während der Schulferien.

 Termine in Münzgraben
  Termine in St. Josef

 Genauere Informationen
 in den Pfarrkanzleien!

 Münzgraben T: 0316 / 83 05 81
 St. Josef T: 0316 / 83 02 27

01



02



03



04



05



06

